

Gott ist die Sonne

Predigt zur Erstkommunion Ried, am 19.5.2019

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Eltern, Paten, liebe Mitchristen!

Nach drei verschneiten Erstkommunionen scheint heute erstmals bei einer Erstkommunion die Sonne. Die **Sonne scheint aber nicht nur vor der Kirche. Sie scheint auch in der Kirche**, und dies schon seit Wochen. Und **die Strahlen**, die von ihr ausgehen, **tragen Namen: Valentin, Alina, Leonie, Rebecca, Florian, Luca, Samuel, Leon und Stefanie**. Und wenn ich euch so anschau, muss ich sagen: ja es stimmt! Ihr habt heute tatsächlich ein **strahlendes Gesicht**.

Das ist aber bestimmt nicht immer so. Sicher ist es dir auch schon passiert, dass du mit einem ganz finsternen und tieftraurigen Gesicht von der Schule heimgekommen bist. „**Was ist denn passiert?**“ wird die Mama besorgt gefragt haben. Und dann hast du ihr **erzählt**, warum du so schlecht drauf bist. Und schnell sind die Wolken abgezogen und die Sonne ist wieder zum Vorschein gekommen.

„**Jesus ist die Sonne**“, lautet das Thema der Erstkommunion, und **wir sind seine Strahlen**. Manchmal stimmt das auch, aber **nicht immer**. Manchmal könnte ich **die ganze Welt umarmen** und manchmal bin ich froh, wenn ich niemanden sehe. „**Was ist denn dir über die Leber gelaufen**“, fragen dann die Einen. „**Bist du mit dem linken Fuß aufgestanden? Was hast denn du für einen Grant?**“

Solche und **so ähnliche Worte helfen mir dann überhaupt nicht weiter**. Ganz im Gegenteil, sie machen alles nur noch viel **schlimmer**.

Wenn es mir nicht gut geht, **dann brauche ich einen Menschen, der zumindest versucht, mich zu verstehen**. Ich brauche einen Menschen, der sich für mich **Zeit** nimmt, der mich **nicht abstempelt**, sondern **ausreden lässt**. Ich brauche einen Menschen, der meine schlechte **Laune aushalten kann** und der sich mit mir zusammen **auf die Suche nach dem Lichtschalter macht**, mit dem wir das Licht in der Seele wieder anmachen können.

Bei euch, liebe Kinder, wird das meistens die **Mama oder der Papa** sein. Manche haben auch eine **Oma oder einen Opa oder eine nette Goti**, bei der sie sich ausheulen können, bis die Sonne wieder lacht. Irgendjemandem hat Jesus ein **großes Paket voll Geduld und Liebe mitgegeben**, damit sie dir helfen können, wenn sich die Sonne in deinem Herzen einmal verfinstert hat.

Wir **Erwachsene tun uns da viel schwerer**, jemanden zu finden, der mich auch in dunklen Tagen aushält. Oft ist es so, dass wir Erwachsene **mit unserer Trauer und Angst, mit unseren Sorgen und Enttäuschungen allein** zurechtkommen müssen, weil es keinen Menschen gibt, der genügend Liebe, Zeit und Empathie aufbringt, uns zu helfen.

In diesem Fall ist es gut, wenn wir das **Thema** dieser Erstkommunion noch einmal etwas genauer anschauen: **Gott ist die Sonne, wir sind seine Strahlen**. Wenn ein Strahl aus irgendeinem Grund **abgebrochen** ist, wenn sich einen **Schatten** auf ihn gelegt hat und er nicht mehr strahlen kann oder will, dann nützt es oft wenig, irgendeinem Menschen die Ohren vollzujammern. Denn meistens wird dieser Mensch mir auch **nicht helfen können**, selbst wenn er sich bemüht. Der einzige, der mich wieder zum Strahlen bringen kann, ist **Gott**.

Gott bedient sich zwar manchmal **menschlicher Werkzeuge**, um das Licht wieder anzumachen. Die Lichtquelle schlechthin aber ist Gott ganz allein. Er ist die Sonne, wir sind die Strahlen.

Überleitung zur Taferneuerung:

Zu diesem Gott will ich gehören, zu Gott, der für mich die Sonne ist, und der mich zum Strahlen bringt. Daher widersage ich allem, was mich von der Sonne fernhält und sage nun bewusst JA zu Gott, damit ich mit seiner Hilfe zu einem Sonnenstrahl werde.

Taferneuerung

Paten kommen heraus. Kerzen anzünden.

Tauflied GL 924